

Sven Heinrich
Versicherungsaufsicht und Wettbewerb

Schriftenreihe

"Versicherung und Risikoforschung"

**des Instituts für betriebswirtschaftliche Risikoforschung und Versicherungs-
wirtschaft der Ludwig-Maximilians-Universität, München**

Herausgegeben von Prof. Dr. Elmar Helten

Band 1

Sven Heinrich

Versicherungsaufsicht und Wettbewerb

**Überlegungen zu einem wettbewerbsorientierten
Konzept der staatlichen Beaufsichtigung
von Versicherungsunternehmen
in der Bundesrepublik Deutschland**

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Heinrich, Sven:

Versicherungsaufsicht und Wettbewerb : Überlegungen zu einem
wettbewerbsorientierten Konzept der staatlichen Beaufsichtigung
von Versicherungsunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland /
Sven Heinrich. – Wiesbaden : Gabler, 1991

(Schriftenreihe Versicherung und Risikoforschung : Bd. 1)

Zugl. : Mannheim, Univ., Diss., 1988

ISBN 978-3-409-18804-3

ISBN 978-3-322-88048-2 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-88048-2

NE: GT

Der Gabler Verlag ist ein Unternehmen der Verlagsgruppe Bertelsmann

© Gabler Verlag, Wiesbaden 1991

Lektorat: Hans-Ulrich Bauer



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Dieses Buch wurde auf säurefreiem und chlorarm gebleichtem Papier gedruckt.

Satz: Publishing 2000, Angela Fromm, Idstein

ISBN 978-3-409-18804-3

Vorwort des Herausgebers

Die Verwirklichung eines einheitlichen europäischen Marktes setzt die Integration der nationalen Versicherungsmärkte voraus. Da jedoch die Auffassungen über Marktwirtschaft und Wettbewerb, insbesondere über die Ausgestaltung einer sozialen Marktwirtschaft mit Verbraucherschutz verschieden sind, haben sich in den einzelnen europäischen Ländern unterschiedlich intensive Aufsichtssysteme für die Versicherungswirtschaft entwickelt.

In Deutschland unterliegen die Versicherungsunternehmen dem relativ strengen System der materiellen Staatsaufsicht, dessen Durchführung beim Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen liegt. Dieses System wird grundlegend in Frage gestellt. Dabei begrüßen die einen jede Reduzierung der Aufgaben des Bundesaufsichtsamtes, weil es den Wettbewerb durch überzogene Regulierungen beschränke, die anderen befürchten einen erheblichen Verlust an Verbraucherschutz, der auf Versicherungsmärkten mehr als auf anderen Märkten erforderlich sei.

In der vorliegenden Arbeit werden zunächst die Grundlagen der Wettbewerbstheorie aufgearbeitet und diese auf die besonderen Verhältnisse der Versicherungsmärkte angewandt. Es zeigt sich dabei, daß es nicht, wie oft behauptet, um eine Entscheidung zwischen Wettbewerb oder Aufsicht geht. Vielmehr stellt eine am Wettbewerb orientierte Beaufsichtigung von Versicherungsunternehmen einen wichtigen Bestandteil der Wettbewerbsordnung auf diesen Märkten dar. Sie fördert die Wirksamkeit des Wettbewerbs auf den Versicherungsmärkten und gewährleistet den Schutz der Verbraucher.

Die Arbeit wurde im November 1988 abgeschlossen. Die inzwischen eingetretene Entwicklung läßt befürchten, daß die durch verschiedene Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaft angestrebte Intensivierung des Wettbewerbs auf den Versicherungsmärkten letztlich nicht erreicht wird, weil die zentrale Rolle der Aufsicht für die Wirksamkeit von Wettbewerb auf Versicherungsmärkten nicht gesehen wird.

München, im Februar 1991

Elmar Helten

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1. Zum Wettbewerb auf den Versicherungsmärkten in der Bundesrepublik Deutschland	1
1.2. Soziale Marktwirtschaft als normative Entscheidung	2
1.3. Problemstellung und Aufbau der Arbeit	5
2. Wettbewerbstheoretische Grundlagen	7
2.1. Stand der Wettbewerbstheorie	7
2.1.1. Wettbewerbstheorie als normatives Konzept	7
2.1.2. Wohlfahrtsökonomische und systemtheoretische Ansätze	8
2.1.3. Weiterführende wettbewerbstheoretische Überlegungen	14
2.2. Wettbewerb als System wechselseitiger Rückkoppelung	16
2.2.1. Systemtheoretische Elemente in der bisherigen Wettbewerbstheorie	16
2.2.2. Austauschprozesse	18
2.2.3. Grundlagen der Steuerungsfähigkeit	21
2.2.4. Eine Wettbewerbsnorm	23
2.3. Wettbewerbsbeschränkungen	27
2.3.1. Systematisierung von Wettbewerbsbeschränkungen	27
2.3.2. Kooperative und autonome Wettbewerbsbeschränkungen	32
2.3.2.1. Horizontal-wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen	32
2.3.2.2. Vertikal-wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen	35
2.3.2.3. Konglomerate Interdependenzen	38
2.3.3. Evolutionäre Wettbewerbsbeschränkungen	41
2.3.4. Informationelle Wettbewerbsbeschränkungen	46
2.3.5. Einordnung von externen Effekten, natürlichem Monopol und ruinöser Konkurrenz	48
2.4. Wettbewerbspolitischer Ausblick	49

3. Die Notwendigkeit einer Versicherungsaufsicht	54
3.1. Abgrenzung von Versicherungsmärkten	54
3.2. Die Frage der Besonderheiten auf Versicherungsmärkten	59
3.2.1. Die Produktion von Versicherungsschutz	59
3.2.2. Die Entgeltbestimmung	61
3.2.3. Die versicherungstechnische Unbestimmtheitsrelation	64
3.2.4. Konsequenzen für den Wettbewerbsprozeß	64
3.3. Die klassischen Begründungen für wettbewerbliche Ausnahmebereiche	67
3.3.1. Natürliches Monopol auf dem Versicherungsmarkt?	67
3.3.2. Ruinöse Konkurrenz auf dem Versicherungsmarkt?	68
3.3.3. Externe Effekte auf dem Versicherungsmarkt?	71
3.4. Zielsetzungen einer Versicherungsaufsicht	72
3.4.1. Staatliche Aufsicht als Lösungsmöglichkeit	72
3.4.2. Ziele des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen	77
3.4.3. Interpretation der Aufsichtsziele aus wettbewerblicher Sicht	78
4. Wettbewerbsorientierte Versicherungsaufsicht	83
4.1. Formale Aufsicht	83
4.1.1. Marktzugangskontrolle	83
4.1.1.1. Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb	83
4.1.1.2. Niederlassungsfreiheit und Dienstleistungsfreiheit	87
4.1.1.3. Grundsatz der Spartenrennung	88
4.1.2. Marktaustrittskontrolle	91
4.1.2.1. Der Konkurs von Versicherungsunternehmen und die dauernde Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge	91
4.1.2.2. Solvabilitätskontrolle und Publizitätsvorschriften	97
4.2. Materielle Aufsicht	104
4.2.1. Preiskontrolle	104
4.2.1.1. Freiheit der Preisbildung und Solvabilitätskontrolle	104
4.2.1.2. Angemessenheit der Prämien	113
4.2.1.3. Prämienanpassungsverfahren und Mißbrauchsaufsicht	115
4.2.2. Produktkontrolle	119
4.2.2.1. Freiheit der Produktgestaltung und Markttransparenz	119
4.2.2.2. Ein Drei-Märkte-Modell der Bedingungsaufsicht	130
4.2.2.3. Genehmigungsverfahren und Mißbrauchsaufsicht	138
4.3. Rahmenbedingungen und unterstützende Maßnahmen	144
4.3.1. Die Rolle von Informationsmärkten und Verbraucheraufklärung	144

4.3.2. Die Rolle von Verbänden der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsnehmer	150
4.3.3. Wettbewerbsaufsicht	152
4.3.4. Konkursicherungsfonds als Alternative?	154
5. Zusammenfassung und Ausblick	161
Literaturverzeichnis	169
Autorenverzeichnis	185
Stichwortverzeichnis	191

*"Unter den notwendigen Ämtern ist die
Fürsorge für den Markt das erste.
Da muß ein Amt bestehen, das die
Aufsicht über die Geschäfte und die
Ordnung führt."*

Aristoteles

"Alles fließt."

Heraklit